

Pressemappe

2010

PIRATEN Thüringen



Diese Pressemappe soll Ihnen einen kleinen Einblick in die Ziele und in die Arbeit der Piratenpartei geben. Die Piratenpartei ist eine deutsche Partei, die sich in Anlehnung an die schwedische "Piratpartiet" als Partei der Informationsgesellschaft und der Bürgerrechte versteht.

Piratenpartei?

Auf einer Seite, wer wir sind und was wir bewegen wollen!

Wer oder was sind die PIRATEN?

Wir sind eine junge politische Partei, die ihren Ursprung in Schweden hat und inzwischen in fast 40 weiteren Ländern dieser Welt aktiv an der politischen Willensbildung mitarbeitet.

Ich habe von Euch aber noch nichts gehört!

Das wird sich ändern.

Deutschlandweit hat die Piratenpartei mittlerweile über 12000 Mitglieder und trat 2008 zu der Landtagswahl in Hessen und der Bürgerschaftswahl in Hamburg an. Bei der Wahl zum Europaparlament stimmten 0,9 % der Wähler für uns, fast eine Viertelmillion Menschen. In Schweden erreichte die Piratenpartei auf Anhieb über 7% der Stimmen und entsendet einen Abgeordneten nach Brüssel. Bei der Bundestagswahl erreichten wir bundesweit 2,0% bei fast 850.000 Stimmen.

Und was wollt ihr?

Die PIRATEN machen sich für eine neue Art Politik stark. Diese ist geprägt durch weitreichende Teilhabe und Mitbestimmung, maximale Transparenz, Basisdemokratie, Beschränkung von Lobbyeinflüssen und pragmatischer Suche nach funktionierenden Lösungen auch jenseits ideologisch vorgefasster Pfade. Wir treten primär für die Erhaltung der Grundrechte ein, die wir durch die technologische Entwicklung und mangelnde Sensibilität der Alt-Parteien bedroht sehen.

Ist der Name "Pirat" nicht zu negativ behaftet?

Die Piratenpartei verwendet eine positive Umdeutung des von der Musik- und Filmindustrie verwendeten Kampfbegriffs des „Raubkopierers“ (engl. „pirate“). Bedingt durch den technologischen Wandel entwickelte sich eine repressive Anwendung des Urheberrechts, welche aus Sicht der Piratenpartei unverhältnismäßig in Bürgerrechte und Privatsphäre eingreift. In Schweden, dem Ursprungsland der Bewegung, hat der Begriff „Pirat“ vor allem die Bedeutung eines Freiheitskämpfers.

Ich habe keine Geheimnisse, von mir kann man alles wissen!

"Ich habe nichts zu verbergen" muss nicht bedeuten "Jeder darf alles über mich wissen"! Dein Arbeitgeber, deine Krankenkasse, dein Supermarkt, dein Vermieter, deine Versicherungsgesellschaft auch? Einzeln sind diese Daten vielleicht noch nicht interessant, aber in Kombination können sie brandgefährlich für jeden Einzelnen werden. Die erfassten Daten werden immer weiter und schneller an Andere verteilt, ohne dass der Betroffene davon etwas erfährt oder weiß wo die Daten erfasst werden.

Wie kann ich Euch helfen?

Die PIRATEN freuen sich über Unterstützung aller Art: Als erstes natürlich darüber, dass über uns und unsere Ziele diskutiert wird. Auch sind wir bemüht, neue Mitglieder für uns zu werben, damit wir an Kraft und Einfluss gewinnen, um für unsere Ziele zu kämpfen. Die PIRATEN in Thüringen treffen sich einmal im Monat. Wenn auch du mitmachen möchtest, komm einfach mal vorbei. Wo und wann erfährst du auf unserer Internetseite:

<http://www.PIRATEN-Thueringen.de>

Geschichte

Mit der Gründung des "Antipiratbyrå" (Anti-Piraten-Büro, eine schwedische, nichtstaatliche Organisation zur Durchsetzung von Eigentumsansprüchen) war der Name der schwedischen Anti-Copyright-Organisation "Piratbyrå" (Piraten-Büro) geboren.

Anfang 2004 ließ "Piratbyrå" den BitTorrent-Tracker (Metaserver für Filesharing) "The Pirate Bay" online gehen. The Pirate Bay ist seit Oktober 2004 eine eigenständige Organisation.

Am 1. Januar 2006 gründete sich in Schweden die erste Piratenpartei, die "Piratpartiet".

Im Zuge einer Polizeiaktion am 31. Mai 2006 wurden die Server von "The Pirate Bay" und des "Piratbyrå" beschlagnahmt, was einen weltweiten Fokus auf die Geschehnisse in Schweden und deren Hintergründe mit sich brachte und über den Film "Steal This Film" ein breites Publikum erreichte.

In der Folge gründeten sich weltweit Piratenparteien. Eine davon ist die am 10. September 2006 in Berlin aus der Taufe gehobene Piratenpartei Deutschland.

Unter der Dachorganisation "Pirate Parties International", welche am 18. April 2010 in Brüssel offiziell gegründet wurde, sind weltweit viele weitere Piratenparteien organisiert.

Der Landesverband Thüringen

Der Landesverband Thüringen gründete sich am 28. Juni 2009 und trat im September 2009 erstmalig zur Bundestagswahl mit einer eigenen Landesliste an. Zurzeit sind rund 200 Piraten im Landesverband organisiert, Tendenz steigend. Der Vorstand des Landesverbandes besteht aktuell aus folgenden PIRATEN:

Vorstandsvorsitzender:	Hendrik Stiefel aus Tabarz
Stellv. Vorstandsvorsitzender:	Steffen Ortmann aus Schweina
Politischer Geschäftsführer:	Bernd Schreiner aus Westhausen
Generalsekretär:	Christoph Jurkowski aus Niedernissa
Schatzmeister:	Christian Fischer aus Erfurt

Im August 2009 wurde der Kreisverband Jena und Anfang 2010 der Kreisverband Erfurt gegründet.

Erfolge in Thüringen:

Die Piratenpartei erhielt zur EU-Parlamentswahl in Jena ihr fünfbestes Ergebnis deutschlandweit mit 1,8% der Stimmen.

Im Anschluss sammelten die PIRATEN Thüringen binnen 3 Wochen 2600 Unterstützungsunterschriften für die Zulassung ihrer Landesliste zur Bundestagswahl 2009. Bei dieser Wahl gelang es ihnen, 2,5% der Stimmen zu erlangen und damit das bundesweite Ergebnis von 2% deutlich zu übertreffen. Hervorzuheben sind hier die Erfolge in Ilmenau (6,1%), Jena (4,8%) und Erfurt (3,4%). Auch in anderen Thüringer Wahlkreisen wurden überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt.

Die PIRATEN Thüringen engagierten sich im Volksbegehren für eine bessere Familienpolitik, welches durch das am 29.04.2010 beschlossene Thüringer Kita-Gesetz einen erfolgreichen Abschluss fand.

Grundlagen zur Piratenpartei

In den letzten Jahren hat sich die Digitalisierung aller Lebensbereiche in einem rasanten Tempo entwickelt. Dieser Vorgang bietet einerseits für die Weiterentwicklung von Wissen und Kultur sowie Kommunikation große Vorteile. Andererseits verbergen sich hier bisher ungeahnte Gefahren für die Freiheit und die Würde des Menschen. Die Schnelligkeit, mit der die Digitale Revolution voranschreitet, überfordert nicht nur den Einzelnen, sondern auch die gesellschaftliche Meinungsbildung und die staatliche Gesetzgebung.

Die Möglichkeit, diesen Prozess auf der Ebene eines einzelnen Staates zu gestalten, ist durch die enorme Globalisierung praktisch nicht mehr gegeben. Die bisherigen rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen stehen heute ausnahmslos auf dem Prüfstand. Insbesondere die Angst vor internationalem Terrorismus lässt falsche Antworten auf diese Herausforderung entstehen, die einer entstehenden globalen Überwachungsgesellschaft Vorschub leisten. Das empfindliche Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Freiheit, das zu wahren, auch die Aufgabe des Staates ist, verschiebt sich momentan zu stark in Richtung Sicherheit.

Durch verschiedene Gesetzesentwürfe sind der freie Zugang zu Kultur und Wissen, die informationelle Selbstbestimmung des Bürgers und explizit die Privatsphäre bedroht. Doch nur auf diesen Grundpfeilern kann eine demokratische, sozial gerechte, freiheitlich selbstbestimmte, globale Ordnung entstehen. Sie sind die Basis für eine zukünftige Informationsgesellschaft.

Die Piratenpartei versteht sich daher als Teil einer weltweiten Bewegung, die diese Ordnung zum Vorteil aller mitgestalten will.

Die genannten Themen sind nicht nur für Piraten relevant, sondern auch für Bürger aus dem gesamten traditionellen politischen Spektrum unterstützenswert. Privatsphäre und die Freiheit von Wissen und Kultur gehören mit zu den höchsten Gütern unserer Gesellschaft. Die Ziele der Piratenpartei sind damit jedoch nur unzureichend benannt.

Die Grundrechte der Menschen sind zwar im Grundgesetz festgeschrieben, müssen aber weiterhin bewahrt und geschützt werden. Deswegen lehnt die Piratenpartei jegliche Änderungen am ersten Abschnitt (Art. 1 bis 19) des Grundgesetzes kategorisch ab und kämpft auch dafür, diese Rechte international durchzusetzen. Sowohl digital als auch real steht die Piratenpartei für Privatsphäre und Datenschutz eines jeden Bürgers, um die Freiheit und Würde des Menschen zu schützen.

Keine Regierung darf, in welcher Form auch immer, Mechanismen und Methoden einführen, die zu einer pauschalen Überwachung des öffentlichen Raumes führen.

Jedem Bürger muss das Recht auf Anonymität garantiert werden. Ebenso muss auch jegliche Kommunikation, ob elektronisch oder nicht-elektronisch, vertraulich behandelt werden.

Deswegen setzt sich die Piratenpartei für eine Ausweitung des Briefgeheimnisses zu einem generellen Kommunikationsgeheimnis ein.

Im selben Zuge muss das Recht auf informationelle Selbstbestimmung eines jeden Bürgers gestärkt werden. Jeder Einzelne muss die Möglichkeit haben, die Verwendung, Weitergabe und besonders die kommerzielle Nutzung seiner persönlichen Daten zu kontrollieren und im Bedarfsfall einzuschränken.

Weiterhin will die Piratenpartei eine transparentere politische Arbeit in Deutschland aufbauen. Die Entscheidungsfindungsprozesse, Vertragswerke, Diskussionspapiere und Verordnungen auf Bundesebene müssen ebenso nachvollziehbar öffentlich gemacht werden, wie Abhängigkeiten zwischen Politikern und Unternehmen.

Gleichzeitig sollen Volksbegehren auch auf Bundesebene möglich gemacht werden. Denn gerade sie zeigen, dass sich ein Großteil der Bürger mit einem Thema auseinandergesetzt hat und seine Meinung äußert. In einem demokratischen System darf diese Meinung nicht ungehört bleiben.

Im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Gesellschaft gibt es Bestrebungen einiger politischer Kräfte, eine Inhaltsfilterung im Internet zu etablieren. Eine solche staatliche Kontrolle des Informationsflusses, also Zensur, lehnt die Piratenpartei kategorisch ab.

Der Kampf gegen rechtswidrige Angebote jeglicher Art muss jederzeit mit rechtsstaatlichen Mitteln geführt werden. Die Etablierung einer Zensurinfrastruktur, mit welcher Begründung auch immer, ist absolut inakzeptabel.

Die Piratenpartei fordert eine Überarbeitung des Urheber- und Nutzungsrechtes, das sich bis heute immer weiter weg vom Schutz des Urhebers hin zu einem Verwerterrecht entwickelt hat. Auf Grund der Entwicklungen im elektronischen Bereich haben sich die Grundlagen für viele Geschäftsmodelle künstlerischer Arbeit radikal geändert. Anstatt jedoch diesen alten Modellen nachzutruern und sie mit unzumutbaren Eingriffen in die Privatsphäre der Bürger künstlich am Leben erhalten zu werden, wollen die Piraten neue Modelle entwickeln, die sowohl den marktwirtschaftlichen Interessen der Urheber, als auch den Rechten der Bürger im digitalen Zeitalter entsprechen.

Ähnliches gilt für das heutige Patentrecht. Seinem ursprünglichen Zweck, Innovationen zu fördern, wird es oftmals nicht mehr gerecht und erweist sich stattdessen als Innovationshemmnis und Behinderung des technischen und ökonomischen Fortschritts. Die Piratenpartei lehnt Patente auf das Leben, inklusive der Patente auf Saatgut und Gene, grundsätzlich ab. Der Privatisierung menschlichen, tierischen und pflanzlichen Lebens ist mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten.

Der Grundsatz der Freiheit hat auch in Bezug auf Information und Bildung Gültigkeit. Die Piratenpartei setzt sich dafür ein, jedem Menschen unabhängig von Herkunft und Status einen freien Zugang zu Wissen und Bildung in aller Vielfalt zu ermöglichen. Die Erhebung von Gebühren auf Bildung ist unzumutbar. Die Finanzierung einer angemessenen Bildungsinfrastruktur ist in Form des Staates Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Trotz des staatlichen Bildungsauftrages soll die Erziehung in Bildungseinrichtungen die Erziehung durch die Eltern nicht ersetzen. Zur umfassenden Bildung gehört, dass sich beide Formen der Erziehung gegenseitig ergänzen und fördern.

Das Parteiprogramm können Sie unter:

http://www.piraten-thueringen.de/sites/piratenpartei_programm.pdf herunterladen.

Die letzten Pressemeldungen finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.piraten-thueringen.de/pressemitteilungen/>

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, nutzen Sie bitte die folgenden Möglichkeiten, um uns zu kontaktieren.

Telefon: 0361-6606878

Telefax: 0361-6606879

E-Mail: presse@PIRATEN-Thueringen.de

Web: <http://www.PIRATEN-Thueringen.de>

Wir stehen Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung.